

# Endlich frei!

Von abgemeldet

## Kapitel 9: Kapitel 9

Viel zu früh wachte Erika auf und machte sich schnell fertig. Gerade, als ihre Mutter zerknirscht bei einer Tasse Kaffee am Esstisch saß, kam Erika gut gelaunt die Treppe runter und bekam als erstes von ihrer Mutter einen missmutigen Blick zugeworfen. "Guten Morgen, Mama", säuselte Erika und ignorierte die schlechte Stimmung. "Dein Frühstück habe ich noch nicht gemacht", brummte Frau Meyer und stand auf. "Dann ist ja gut. Ich hab sowieso keinen Hunger", feixte ihre Tochter und setzte einen Dackelblick auf: "Mamaaa? Es kann sein, dass ich heute länger wegbleibe, ja?" Johanna nickte geistesabwesend. "Danke." Erika tätschelte ihr grinsend den Kopf und stürmte überdreht aus dem Haus.

Den Rucksack, der eigentlich auf ihren Rücken gehörte, schleuderte Erika übermutig um sich herum, bis sie zur Haltestelle kam. Alan stand angelehnt an einer Mauer und lächelte ihr entgegen. "Er sieht von Tag zu Tag geiler aus", dachte Erika und wurde rot. Die mittellangen, blonden Haare waren noch feucht und hingen in Strähnen wie ein Schleier vor seinem Gesicht. Seine muskulösen Oberarme waren gut zu erkennen unter seinem weißen Shirt. "Caio Bella", grinste er und breitete seine Arme aus, "du siehst toll aus!" "D-danke." "Bereit?" Sie nickte und nahm hinter ihm auf der Vespa Platz.

"Gab es gestern viel Ärger?", fragte Alan, als sie an einem Brunnen vorbeifuhren. "Es ging." "Es tut mir wirklich leid, Erika. Ich wollte keinen Ärger machen . . ." "Ist schon gut. Ähm", das braunhaarige Mädchen zögerte, "ich habe meiner Mutter gesagt, dass ich heute vielleicht wieder -" "Super! Möchtest du heute vielleicht wieder was essen gehen? Oder hast du Lust auf etwas anderes?" Erika überlegte einen Moment und versuchte sich unter Kontrolle zu behalten. "Heute ist so schönes Wetter. Was hältst du davon, wenn wir einfach einen Spaziergang machen?" Alan nickte und seine Haare streiften Erika's Wange. "Ok. Ich hole dich dann nachher wieder ab, ja?" Er hielt an und ließ sie absteigen. "Bis nachher . . ." Langsam zog er ihr Gesicht näher und gab ihr einen schüchternen Kuss.